



## GLAUBENSFRAGE

Pater Siegfried Stattmann,  
Dekan des Benediktinerstifts St. Paul,  
p.siegfried@stift-stpaul.at

### Weiter, weiter, weiter: Und wohin?

WEITER, WEITER, WEITER – unter diesem Titel wurde kürzlich am Buchmarkt eine Neuerscheinung vorgestellt. Gemeint ist: Dass wir Menschen uns eingeladen verstehen dürfen WEITER zu SEHEN, die Welt als Schöpfung und unser Leben als Berufung zu Verantwortung und Achtsamkeit und dass wir eingeladen sind WEITERZUGEHEN. Wir sollen nicht stehenbleiben; die Dankbarkeit, die wir jetzt anlässlich der verschiedenen Herbstfeste zum Ausdruck bringen, ist ein guter Wegweiser, wo wir dem Geheimnis unseres Lebens begegnen können. Und eingeladen sollen wir uns verstehen, WEITER zu WERDEN, weil es heilsam ist, wenn wir die ganze Wahrheit des Lebens anschauen.

### Pfleger bekommen wieder „freie Zeit“

LAVANTTAL. Bis 6. November sind wieder Antragsstellungen für „Urlaub für pflegende Angehörige“ möglich, um neue Kraft und Energie tanken zu können. Das Angebot des Sozialreferats des Landes Kärnten kann man in allen Gemeindeämtern, Magistraten, beim Amt der Kärntner Landesregierung und im Internet unter [www.ktn.gv.at/pflegeurlaub](http://www.ktn.gv.at/pflegeurlaub) beantragen. Es umfasst sieben Übernachtungen im Einzelzimmer (auf Basis Vollpension) im Kurzentrum Bad Bleiberg, kurärztliche Untersuchungen, individuelle Therapieanwendungen, Hallenbad, Freibad, Saunalandschaft, Dampfbad sowie Vorträge zu pflegerrelevanten Themen. Mehr unter [www.ktn.gv.at/pflegeurlaub](http://www.ktn.gv.at/pflegeurlaub).

## Zum Todestag von Jörg Haider besuchte die WOCHE seinen größten Fan im Tal.

petra.moerth@woche.at

MAGDALENSBERG. Nach eineinhalb Kilometern auf der Südsteirischen Grenzstraße (B 69) – oder der „Route 69“, wie er es nennt –, geht es rechts auf das Anwesen des Landwirtes Alois „Elvis“ Ferk (56).

### Kosenamen vom Idol

Das in Oberkärnten geborene Waisenkind zog in der frühen Kindheit ins Lavanttal. „Seit meinem vierten Lebensjahr lebe ich hier in Lavamünd“, erzählt Alois Ferk, wohl einer der größten Fans des US-amerikanischen Sängers Elvis Presley weit und breit.

### Große Gemälde

Deshalb hat er sich schon vor vielen Jahren das Konterfei von „Elvis“ auf seinen linken Oberarm tätowieren lassen.

„Der Jörg war noch was. Die jetzigen Politiker haben keine Handschlagqualität mehr.“

ALOIS FERK

Außerdem ziert ein großes Elvis Presley, gemalt vom Lavanttaler Künstler Manfred Probst, die blaue Fassade seines Hauses. „Außen Elvis, innen

Jörg“, gibt er kurz und bündig zu Protokoll. Nach dem Eintreten in Ferks Haus wird deutlich, was der Lavanttaler mit diesem knappen Statement meint. Die linke Wand ziert ein ebenfalls von Probst angefertigtes Gemälde von Jörg Haider.

„Der Jörg hat Politiker das Grüßen gelehrt. Er hat jedem Kärntner die Hand gegeben.“

ALOIS FERK

„Der Jörg war noch was“, sagt Ferk, „die jetzigen Politiker haben keine Handschlagqualität mehr.“ Geradeaus hängt ein Foto, das „Elvis“ mit Claudia Haider, der Frau des vor fünf Jahren verstorbenen Kärntner Landeshauptmannes, zeigt.

### Bürgerbüro und mehr

„Der Haider hat die Landesregierung für alle Bürger geöffnet“, beschreibt Ferk weiter, was ihm an dem freiheitlichen Politiker so gefallen hat. „Er hat für jeden Kärntner, egal wie alt oder jung er war, Zeit gehabt oder sich genommen.“ Auf der rechten Seite befindet sich das Herz der Gedenkstätte. Blaue und orange Kugelschreiber, kleine plüschige Teddybären. Utensilien aus vergangenen Wahlkampf-Tagen. Dazu große, rote Kerzen mit dem Schriftzug „Elvis of Route 69“. Mittendrin liegt ein Gästebuch, in das sich bei-



Zwei „Ehrenmänner“ tätowiert: Links Elvis Presley, rechts Jörg Haider

Foto: Mörth

spielsweise auch schon Josef Lobnig, der dritte Präsident des Kärntner Landtages, eingetragen hat. „Der Jörg hat Politiker das Grüßen gelehrt. Er hat jedem Kärntner die Hand gegeben“, weiß Ferk zu berichten. Kurz nach dem Tod des Kärntner Landeshauptmannes hat sich der Lavanttaler dessen Konterfei auf den rechten Arm tätowieren lassen. „Ich habe nur Ehrenmänner tätowiert“, begründet er. Am 10. Oktober nimmt der Lavanttaler an der Gedenkmesse im Bärental teil. „Der Haider war ein Phänomen. So einen Politiker wird es nie mehr geben“, ist sich Ferk sicher.

## Wehr brachte Medaillen mit

Wolfsberg und Herzogenaaurach sind seit 45 Jahren Städtepartner.

WOLFSBERG. Im Rahmen der Feierlichkeiten anlässlich des 45-Jahr-Jubiläums der Städtepartnerschaft Wolfsberg und Herzogenaaurach gab es eine besondere Ehrung. Eine deutsche Feuerwehr-Delegation mit Kreisbrandrat Harald Schattan an der Spitze überreichte Bürgermeister Hans-Peter

Schlagholz, Büroleiter Robert Schmid und Sylvia Freimuth für besondere Verdienste die Goldene Medaille der Feuerwehr des Landkreises Erlangen Höchststadt. Schattan bedankte sich bei Schlagholz für die Unterstützung der bereits Jahrzehnte währenden partnerschaft-

lichen Aktivitäten der Feuerwehren beider Städte. Schlagholz betonte, dass die Kontakte zwischen den Feuerwehren Wolfsbergs und Herzogenaaurachs ein tragendes Element der Städtepartnerschaft sind und hob die kollegiale Zusammenarbeit auf allen Ebenen hervor.

714881

# „Der Haider war ein Phänomen“



Auch eigene Kerzen fertigt der Lavanttaler Landwirt immer wieder an

Foto: KK



Alle Jahre besucht der Lavamünder Alois „Elvis“ Ferk die Gedenkstätten von Jörg Haider im Bärental und in Lambichl

Foto: KK

### ZUR PERSON:

Name: Alois Ferk

Kosenamen: Elvis

Geburtstag: 2. Jänner 1957

Familienstand: In einer Lebensgemeinschaft lebend

Beruf: Landwirt

Betreibt eine Landwirtschaft am Magdalensberg in Lavamünd

Hobbys: Quadfahren, Filmen, Fotografieren

712680

### Bäuerin stürzte von Apfelbaum ab

ST. MARGARETHEN. Am Donnerstag stürzte eine 47-jährige Landwirtin aus St. Margarethen beim Äpfelpflücken in Forst aus rund drei Metern Höhe von einer Aluleiter. Sie wurde dabei unbestimmten Grades verletzt und vom Rettungshubschrauber Christophorus (C) 11 ins Unfallkrankenhaus (UKH) Klagenfurt geflogen.

714322



Ein großes Gemälde von Jörg Haider, gemalt von Manfred Probst, ziert den Vorraum in Alois Ferks Haus

Foto: Mörth

Balkone und Zäune  
aus Aluminium

Leeb  
BALKONE • ZÄUNE



Mit der neuen ALU COMFORT® Beschichtung sind LEEB Alubalkone nahezu wartungsfrei.

Gratis-Hotline  
0800 2020 13  
[www.leeb.at](http://www.leeb.at)

## TIPP

Gerhard Schöffmann  
Vorstandsdirektor  
Kärntner Landesversicherung

### Was soll mir denn schon passieren?

Auf der Skipiste gestürzt, beim Glühbirnen-Wechsel von der Leiter gefallen, von einer Säureflasche beim Basteln verletzt – es gibt tausende Beispiele, wie schnell ein Unfall geschehen kann – in Österreich 840.000 Mal pro Jahr! Das bedeutet: Auch 2013 ist mehr als jeder zehnte Österreicher Opfer eines Unfalls. Dreiviertel davon passieren in der Freizeit und ohne finanziellen Schutz durch die gesetzliche Unfallversicherung. Diese anerkennt nur Arbeitsunfälle. Außerdem bietet sie keinen Schutz für Kinder im Vorschulalter, Hausfrauen und Pensionisten.

Unter den Folgen eines Unfalls müssen die Betroffenen im schlimmsten Fall ein Leben lang leiden, denn jedes sechzehnte Opfer bleibt dauerhaft versehrt. Aufgrund von Invalidität kann oft der Beruf nicht weiter ausgeübt werden. Einschränkung oder Verlust der Arbeitskraft können die finanzielle Existenz bedrohen. Wer seine Existenz schützen möchte, sollte eine private Unfallversicherung abschließen. Das persönliche Leid kann zwar nicht gelindert werden, aber Betroffene mit einer privaten Unfallversicherung können sich ohne finanzielle Sorgen aufs Gesunderwerden konzentrieren. Weitere Informationen finden Sie auf [www.klv.at](http://www.klv.at)!

KÄRNTNER LANDES  
VERSICHERUNG

Kontakt:  
Kärntner Landesversicherung  
Domgasse 21  
9020 Klagenfurt  
Tel: 0463/5818-0  
[www.klv.at](http://www.klv.at) WERBUNG